p.76 Jeschke [illegible] gegen [illegible] Lausitz, der sich unter d. [illegible] des Markgraf sicher glaubte. Solche Gewaltschritte [illegible] u. besonders an [illegible] Lausitz, als Wilh. in Reichsangelegenheiten nach Frankfurt gezogen war. (Mencke II 2182)

Angeblich [illegible] Markgräfin Elisabeth [illegible] der [illegible] ging Wilh. mit Truppen gegen den [illegible] vor. Die militärisch wichtige [illegible] der Burgen [illegible] besetzt, durch [illegible] Truppen besetzt. [illegible] Jeschkes [illegible] u. der Feldzug gegen [illegible] der Belagerung [illegible] Wilh. [illegible], wurde 11 März 1401 bis 1 Mai Waffenstillstand geschl. [illegible] 14täg. [illegible] sollte [illegible] u. der Macht des Markgraf [illegible] herbeigeführt. (Carpzov, Oberlausitzer Ehrentempel II. 16) – Der [illegible] nicht [illegible], so [illegible] der [illegible] Jeschkes, der [illegible] nicht [illegible] wollte. [illegible] Mai 1402 [illegible]. [illegible] Wenzels, König Sigmund v. Ungarn, der [illegible] an. Schon 4 Febr. 1402 hatte er, von Wenzel zum [illegible] Böhmens ernannt, einen [illegible] an Wilh. gesandt, [illegible] der böhmischen Angelegenheit [illegible]. Gesandter war Jan v. Wartenberg (Orig. 5196, Pelzel II 455)

Nachdem er sich durch Gefangennahme Wenzels zu alleinigem Herrn Böhmens gemacht, wollte er für Jeschke [illegible]. [illegible] Widerstand gegen Markgraf z. stärken, hat er [illegible] Wenzel [illegible] die Stadt Lausitz [illegible]. Jeschke [illegible] z. Lausitz, [illegible] Besitznahme der Lausitz ~~[illegible]~~

p.77 König Sigmund [illegible] Markgraf [illegible] Wilh. [illegible] Wilh. [illegible] kein Mittel [illegible], [illegible] gegen die Markgraf [illegible]. Den [illegible] v. [illegible] zu [illegible] u. 1000 Schock für [illegible] u. [illegible], [illegible] bei seiner [illegible] Unterstützung. [illegible] sich für Wilh., den die Oberlausitzer [illegible]. ([illegible] Vasallen, Carpzov II. 16, [illegible] Lausitz p. 22)

Mit Wilh. [illegible] (u. [illegible]) Bürger v. Leipzig, [illegible] u. a. gegen den gemeinsamen Feind, der [illegible] der [illegible], der Herstellung [illegible] unmöglich machte. [illegible] der Burgen in [illegible], [illegible] gegen Wilh. [illegible] an.

[illegible], angeblich am 19 Juni 1402 von Wilh. [illegible], [illegible] Leipz. Bürger [illegible] soll der 1te unter d. [illegible] gewesen sein. (Joh. Tylich (Mencke II 2182) Chronica [illegible] Mencke III. 56, Eccard II 1184.) Am 24 Juni [illegible] Wilh. seinem Neffen z. Dank für Beistand [illegible] für Fall seines kinderlosen Todes.

p.78 Die ganze [illegible], den der [illegible] bisher an böhm. [illegible] hatte, [illegible] die [illegible] Markgraf [illegible]. [illegible] alle, [illegible] mehr [illegible]

p.79 Wilh. unterstützte den Jobst v. Mähren gegen Sigmund, der zu Prag gegen Wilh., dessen [illegible] gegen die [illegible] Böhmen [illegible], gewesen war. Wilh. [illegible]

80 durch fortgesetzte [illegible] böhm. [illegible] innerhalb s. [illegible] der Macht seines [illegible] mit [illegible] Böhmens [illegible] [illegible] u. König Sigmund [illegible] u. [illegible], der [illegible]-